

The background is a vibrant, abstract composition. It features a large, central, crumpled piece of paper in shades of blue, green, and yellow. This paper is set against a backdrop of various colorful splatters and stains in blue, yellow, red, and purple. The overall effect is one of dynamic, organic movement and color.

Susanne Wirth

WIR MACHEN HESLACH BUNTER

Wie Menschen mit und ohne Handicap
zur Künstlerkolonie wurden

Der Verein »Zuhause leben e.V.«, der 2012 von Gerda Mahmens ins Leben gerufen wurde, hatte von Anfang an zum Ziel, als inklusiver Verein zu wirken und aus diesem Vereinsgedanken heraus Projekte zu entwickeln und nachhaltig zu etablieren. Dem Projekt »Wir machen Heschlacher bunter« ging seit 2014 ein Vorläufer voraus, der als Versuchsballon für das anschließende Projekt zu verstehen ist. Der ehrenamtlich arbeitende Verein hatte seinen Wirkkreis im Gebrüder Schmid Zentrum des Generationenhauses Heschlach im Stuttgarter Süden, da hier für einen Nachmittag in der Woche ein Büro kostenfrei für Beratungs- und Informationsgespräche zur Verfügung stand. Im Gegenzug bot der Verein unterschiedliche Veranstaltungen, Projektinitiativen sowie Informationstage und Workshops im dortigen »Café Nachbarschaft« an.

Eine der angebotenen Initiativen war ein monatliches offenes Malangebot auf Tapeten. Diese Projektinitiative wurde ohne viel Werbung peu à peu von den Besucher*innen des Cafés und den Bewohner*innen aus der im Generationenhaus integrierten Pflegeeinrichtung angenommen. Daraus entwickelte sich letztendlich die Projektidee, die da hieß: „Wir wollen ein inklusives Kunstprojekt etablieren, das Menschen mit und ohne Handicap sowie unterschiedlicher sozialer Herkunft ermöglicht, unter professioneller künstlerischer und organisatorischer Leitung – bestehend aus Alessandro Begnini vom »Verein Kunst und Inklusion« sowie meiner Person von »Zuhause leben e.V.« – sich künstlerisch zu betätigen. Zu den Aktivitäten gehörten auch Besuche von Museen und Galerien.“

Zur Finanzierung dieses Inklusionsprojektes stellte unser Verein 2015 einen Finanzierungsantrag bei der »Aktion Mensch«, der bewilligt wurde. Und dann konnte es auch losgehen: Die Gruppe, die sich zusammengefunden hatte, setzte sich aus zehn bis zwölf regelmäßig teilnehmenden Personen zusammen und wird durch sporadisch hinzukommende Interessierte ergänzt. Wir gehen also von einer Kerngruppe und einem offenen Angebot für Neugierige aus. Zur Werbung nutzen wir das Informationsblog des Gebrüder Schmid Zentrums im Internet sowie lokale Aushänge im Quartier und im Generationenhaus Heschlach. Weiterhin informieren wir über unsere eigene Homepage und schreiben Presseartikel und -notizen für die Redaktionen der lokalen Stadt- und Stadtteilzeitungen. Darüber hinaus gestalten wir Informationsflyer, die an unterschiedlichen Stellen, z. B. in Geschäften, bei Festen und Veranstaltungen usw., ausliegen.

Der Kunstworkshop »Wir machen Heschlach bunter« schloss mit einer vielbesuchten Vernissage unter Anwesenheit der Künstler*innen im Oktober 2016 im Generationenhaus Heschlach ab. Die Ausstellung der Kunstwerke konnte anschließend für einen Monat im »Café Nachbarschaft« von jedermann und jederfrau besucht werden.

Alle Teilnehmer*innen an dieser Kunstinitiative wünschten eine Fortsetzung des Projekts – auch die künstlerische und organisatorische Leitung waren bereit, sich weiterhin in dem Projekt zu engagieren. Die finanzielle Seite wurde durch die Gewinnung von Sponsoren für ein weiteres Jahr gesichert. Besonders wichtig für uns waren und sind dabei der Bezirksbeirat Stuttgart-Süd und die BW-Bank, insbesondere die Filiale Marienplatz im Stuttgarter Süden. Somit konnte im Jahre 2016 ein nächstes Inklusionskunstprojekt, dieses Mal unter dem Motto »Wir machen Stuttgart bunter« fortgeführt werden.

Heute, im Herbst 2017, können wir feststellen, dass seitens der Teilnehmer*innen eine nachhaltige Fortsetzung des Angebots in Heschlach gesichert ist, jedoch durch die finanzielle Unsicherheit immer noch von einem temporären Projekt ausgegangen werden muss. Da wir als Verein tätig sind, ist die finanzielle Seite des Projektes durch Sponsorengewinnung durchaus optimistisch zu bewerten.

Obwohl wir noch mittendrin sind, möchte ich dennoch ein erstes Fazit ziehen: Bei der Etablierung beider Inklusionsprojekte haben wir viele unterschiedliche Phasen bis zur Realisierung durchlaufen. Einige waren nur durch tatkräftige Unterstützung und viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Wesentlich zum Gelingen der Projekte haben zündende Ideen sowie vor allem begeisterte und verlässliche Menschen beigetragen, die Lust, Freude und auch Mut haben, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen.

Und: Die Vereinsgründung ist ein wesentlicher und unabdingbarer Baustein zu einer relativ stabilen Finanzierung und fördert somit die Nachhaltigkeit von Projekten dieser Art erheblich. Ohne sie wären wir bzw. die Teilnehmer*innen nicht so erfolgreich geworden.



Susanne Wirth ist Projektleiterin der Kunstworkshops »Wir machen Heselach bunter« und »Wir machen Stuttgart bunter«. Bei der Vernissage der Kunstwerke, die im Workshop »Wir machen Heselach bunter« entstanden sind, betonte sie, dass dieses Inklusionsprojekt durch die großzügige Unterstützung aus dem Fördertopf der »Aktion Mensch« zustande kam und realisiert werden konnte. Um so mehr freute sie sich darüber, dass der zweite Kunstworkshop »Wir machen Stuttgart bunter« dank einer Sponsoring-Kampagne im Mai 2016 erneut ins künstlerische Leben gerufen werden konnte.

Susanne Wirth ist selbst (Hobby-)Künstlerin und hat mit ihren im Workshop entstandenen Werken dazu beigetragen, die Motivation aller Mitmachenden – einer Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung – von Mal zu Mal zu steigern.